

CDUintern

E 10306

Einladung zum Kreisparteitag der CDU Bodenseekreis

Liebe Mitglieder und Freunde der CDU Bodenseekreis,

zu unserem Kreisparteitag im Bürgersaal der Gemeinde Bermatingen in Ahausen lade ich Sie herzlich ein. Das ernüchternde Ergebnis der Landtagswahl am 13. März und die Bildung der grün-schwarzen Koalitionsregierung werden Themen sein, die zu diskutieren sind. Welche Risiken und welche Chancen beinhaltet diese erstmals in Deutschland zustande gekommene Verbindung? Wie schaffen wir es als mitglie-

derstärkste Partei in Baden-Württemberg wieder an die früheren Erfolge anzuknüpfen?

Unser langjähriger (1992 – 2016) Landtagsabgeordneter und Minister a.D. Ulrich Müller wird zum Abschluss seiner politischen Laufbahn seine Erfahrungen, den Markenkern der CDU und die daraus hervorgehende christlich-demokratische Politik in seiner Rede thematisieren.

Darüber hinaus sind bei diesem Parteitag die Delegierten der CDU Bodenseekreis

für die Parteitage auf Bundes- Landes und Bezirksebene für die kommenden zwei Jahre neu zu wählen.

Daher meine ganz herzliche Bitte: Kommen Sie zahlreich nach Bermatingen/Ahausen und zeigen Sie damit, dass sich die CDU im Bodenseekreis von Rückschlägen nicht entmutigen lässt.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen einen zuversichtlichen Blick nach vorn.

Lothar Fritz, Kreisvorsitzender

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu unserem **Kreisparteitag 2016** mit **Delegiertenwahlen** lade ich Sie herzlich ein auf

Freitag, 01. Juli 2016 um 19 Uhr

in den Bürgersaal in Bermatingen- Ahausen

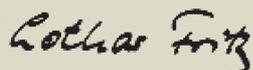
TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Verabschiedung der Geschäftsordnung
3. Grußworte
4. Bericht des Kreisvorsitzenden
5. Wahlen
 - a. des Tagungspräsidiums
 - b. der Zählkommission
 - c. des Schriftführers
 - d. der Mandatsprüfungskommission
 - e. der Antragskommission
6. Wahl der Delegierten
 - a. 2 für den Bundesparteitag (05. – 07. Dez. in Essen)
 - b. 6 für den Landesparteitag (noch nicht terminiert)
 - c. 19 für den Bezirksparteitag (15. Okt. im Kreis Biberach)
7. **Rede von Minister a.D. Ulrich Müller**
„Ich gehe – die CDU bleibt, aber wo bleibt eigentlich die CDU?“
8. Aussprache und Beratung allgemeiner Anträge
9. Schlusswort des Kreisvorsitzenden
10. Lied der Deutschen

Während der Stimmenauszählungen werden der Bundestagsabgeordnete **Lothar Riebsamen** über aktuelle Themen aus der Bundespolitik und Europaabgeordneter **Norbert Lins** über die Europapolitik berichten. Die Landtagsabgeordneten **Klaus Burger** und **August Schuler** werden sich als unsere Betreuungsabgeordneten vorstellen.

Anträge übermitteln Sie möglichst in elektronischer Form an die Kreisgeschäftsstelle in Weingarten an info@cdu-bodenseekreis.de oder per **Fax an 0751 – 56 09 25 50**. Antragsschluss ist **Mittwoch, 28. Juni 2016, 10.00 Uhr**.

Mit freundlichen Grüßen



Lothar Fritz
CDU Bodenseekreis

Die Einladung über „CDU-intern“ ersetzt die postalische Einladung.

Bitte beachten Sie die Umleitungen nach Bermatingen-Ahausen.



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde,

auch drei Monate nach der Landtagswahl haben sich etliche CDU-Mitglieder noch nicht mit der herben Niederlage vom 13. März 2016 abgefunden. Ganz besonders diejenigen in den Wahlkreisen wie in dem unseren, in dem das Direktmandat verloren ging.

Inzwischen ist nach intensiven Verhandlungen zwischen CDU und Grünen ein Koalitionsvertrag geschlossen worden, der von Natur aus immer nur ein Kompromiss sein kann zwischen Partnern, die sich bisher als politische Gegner verstanden.

Der Koalitionsvertrag – Basis für ein Zweckbündnis

Man darf den CDU Verhandlungsführern jedoch attestieren, dass sie auf Augenhöhe mit den Grünen verhandelt haben und ein Ergebnis vorweisen können, das ein gute Basis für die Politik in dieser Legislaturperiode bietet.

Innere Sicherheit – ein CDU-Markenzeichen

Jetzt gilt es, die Chancen zu nutzen, die den CDU-Ministern und Ministerinnen gegeben sind. Es sind ganz wichtige Ministerien, in denen das CDU-Profil zur Geltung kommen kann. Vorneweg das Innenmini-

sterium, aus dem der CDU-Landesvorsitzende Thomas Strobl das Thema Innere Sicherheit bei großer medialer Präsenz als CDU-Markenzeichen darstellen kann. Schon mit seiner Ankündigung als Vize-Ministerpräsident 1500 neue Polizeistellen zu schaffen, hat er ein Zeichen gesetzt.

Ruhe an der Schulfront

In der Bildungspolitik – ein sehr kontroverses Feld – war der Kompromisscharakter am deutlichsten erkennbar. Wir hätten uns mehr gewünscht. Die Stärkung der Schulart Realschule darf aber als Erfolg für den Erhalt des gegliederten Schulwesens gewertet werden. Auch dass an der Schulfront weniger Ideologie und mehr Ruhe einkehren soll, ist zu begrüßen. Die neue Kultusministerin Susanne Eisenmann hat mit dem Staatssekretär Volker Schebesta einen Bildungspolitiker zur Seite, der sich in Schulstrukturfragen bestens auskennt.

Den ländlichen Raum zurückgewinnen

Im ländlichen Raum – früher eine Domäne der CDU – hat die CDU bei der Wahl am deutlichsten verloren. Hier besteht für den Rückkehrer Peter Hauk in seinem ehemaligen Amt die große Herausforderung, bei den Landwirten wieder Boden gut zu machen. Zusammen mit seiner Staatssekretärin Friedlinde Gurr-Hirsch hat er bereits positive Signale ausgesendet.

Justiz, Europa und Tourismus – ein weites Feld

In den Koalitionsverhandlungen war Guido Wolf in der Kerndelegation immer dabei, trat jedoch gegenüber Strobl in den Hintergrund. Der Zuschnitt seines Ministeriums mit den Aufgabenfeldern Justiz, Europa und Tourismus ist weit gespannt. Als versierter Jurist, Verwaltungsfachmann, Bürgermeister und Landrat wird er seine Stärken zur Geltung bringen können. Dass ihm das wichtige Feld Europa in der jetzigen Krisensituation der EU übertragen wird, ist eine gute Entscheidung. Wolf ist ein überzeugter Europäer, der alles tun wird, damit das Projekt Europa nicht scheitert. In Tourismus-Angelegenheiten wird er bestimmt des Öfteren an den Bodensee kommen. Ich bin sicher, dass er in den neu-

en Aufgaben Profil gewinnt und seine vor-schnellen Kritiker in den Medien eines Besseren belehren wird.

Die CDU hat wieder ein Wirtschaftsministerium

Eine echte und zugleich positive Überraschung war die Berufung von Nicole Hoffmeister-Kraut als Wirtschaftsministerin mit den weiteren Aufgaben Arbeit und Wohnungsbau. Der jungen promovierten Ökonomin aus unserem CDU-Bezirk Württemberg-Hohenzollern wünschen wir einen guten Start. Sie wird dem so wichtigen Politikfeld ein frisches Gesicht geben. Es gibt in Deutschland nur noch ganz wenige Länder, in denen die CDU das Wirtschaftsressort innehat. Frau Hoffmeister-Kraut kommt aus der Wirtschaft und kennt die Fragestellungen der Unternehmen und insbesondere die der Familienbetriebe. Sie lässt uns hoffen, dass wir in ihr in der starken Wirtschaftsregion zwischen Ulm und dem Bodensee eine engagierte Unterstützerin haben.

Kontakt zur Basis nicht verlieren

Nach dem ersten Schock der Niederlage haben sich durch den insgesamt starken CDU-Teil an der neuen Landesregierung die dunklen Wolken etwas gelichtet. Die Chancen für eine erfolgreiche Regierung zum Wohl von Baden-Württemberg sind vorhanden. Unsere Führungsleute in der Regierung müssen aber im engen Kontakt zur Basis bleiben, um den Sorgen und Erwartungen der Bürger gerecht zu werden und damit wieder das Vertrauen und die Stimmen der Wählerinnen und Wähler zu gewinnen. Denn die nächste Wahl ist gar nicht weit entfernt. In 15 Monaten wird der neue Bundestag gewählt.

Mit herzlichen Grüßen

Lothar Fritz

www.cdu-bodenseekreis.de

EndBau-Ingenieurgesellschaft mbH

Beratende Ingenieure ▪ Bereich Tiefbau



Apflauer Straße 27/1 ▪ 88069 Tettnang

www.endbau.de ▪ info@endbau.de

- ✓ Vermessung, Geoinformation
- ✓ Erschließungsplanung (Wasser, Fernwärme, etc.)
- ✓ Kanalzustandserfassung und -bewertung
- ✓ Niederschlagswasserbeseitigung, Versickerung
- ✓ Kanalsanierungsplanung
- ✓ Abwasserbehandlungsanlagen
- ✓ SIGE-Planung/-Koordination
- ✓ Bauüberwachung u. Projektsteuerung

und vieles mehr...

Veronika Wäscher-Göggerle

Eine Starke Stimme für Frauen und Familie



48 Jahre, verheiratet, zwei Kinder
Ausbildung zur Fotografin, Studium der
Kommunikationswissenschaft und
Journalismus an der Universität
Fribourg/Schweiz, Gaststudium in
Women Studies an der Purdue Universität
Lafayette Indiana/USA, Master in Gender
Studies, Wien
Seit 2006 Frauen- und Familien-
beauftragte des Bodenseekreis
Seit 2014 Lehrbeauftragte an der Hoch-
schule Ravensburg Weingarten im Bereich
Gender an der Fakultät für Soziale Arbeit



1. Warum braucht der Bodenseekreis eine Frauen- und Familienbeauftragte?

Artikel 3 unseres Grundgesetzes besagt, dass alle Menschen vor dem Gesetz gleich sind, Männer und Frauen gleichberechtigt sind und niemand wegen seines/ihrer Geschlechtes benachteiligt oder bevorzugt werden darf. Dennoch prägen noch immer traditionelle Rollenvorstellungen unsere gesellschaftlichen Strukturen und das Leben von Frauen und Männern besonders hartnäckig, meist zu Ungunsten der Frauen. Ihr Vorsprung in der Bildung setzt sich im Berufsleben nicht fort. Der Arbeitsmarkt ist geteilt in schlechter bezahlte Frauen- und gut dotierte Männerberufe. In kaum einem anderen europäischen Land ist der Lohnunterschied zwischen den Geschlechtern so hoch wie in Deutschland. Mit entsprechenden negativen Folgen für

die Alterssicherung von Frauen. Bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf mit gerechterer Verteilung der Familienpflichten, eigenständige Existenzsicherung von Frauen und Männern, mehr weibliche Führungspositionen in Wirtschaft und Parlamenten, ein Leben ohne Gewalt und Diskriminierung – dies sind nur einige Beispiele warum es noch so wichtig ist die Chancengleichheit und die Gleichstellung weiterhin voran zu treiben und dafür braucht es eine Frauen- und Familienbeauftragte, die in vielen Regionen nun Gleichstellungsbeauftragte bezeichnet wird.

2. Wie können Landkreis und Gemeinden von einer Frauen- und Familienbeauftragten profitieren?

Chancengleichheit von Frauen und Männern ist eine umfassende, dynamische und komplexe Querschnittsaufgabe, die alle politischen und gesellschaftlichen Themenfelder berührt. Bei allen Entscheidungen sind Auswirkungen auf die unterschiedlichsten Lebenslagen von Frauen und Männern zu berücksichtigen. In den Millenniumszielen der UN heißt es: „Die Gleichstellung von Frau und Mann ist ein Indikator für den Entwicklungsstand einer ganzen Gesellschaft, noch vor dem Brutto-sozialprodukt, der Kindersterblichkeit und der Lebenserwartung“. Was so viel bedeutet, dass ich mich mit meinem Engagement einmische, wenn Bürgerinnen und Bürger Hilfe brauchen oder sich auf Grund ihres Geschlechtes diskriminiert fühlen. Der Staat fördert die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin. Dieser Verfassungsauftrag ist meine Arbeitsgrundlage die ich sehr ernst nehme. Ich informiere und unterstütze die Bürgermeister/Bürgermeisterin wenn es beispielsweise um die Verbesserung der Situation

von Familien im Landkreis geht, oder aber wenn Unternehmen Fragen zur Förderung von Frauen haben.

3. Welches konkrete Beispiel möchten Sie für das erfolgreiche Wirken einer Frauen- und Familienbeauftragten beschreiben?

Gewalt gegen Frauen und Mädchen hat auch im Bodenseekreis viele Gesichter und häusliche Gewalt ist in unserer Gesellschaft weit verbreitet. An jenem Ort, der Schutz und Geborgenheit bieten sollte, ist jede vierte Frau der Gewalt durch Ehemänner, Lebenspartner oder andere Familienangehörige ausgesetzt. Die Frauenbewegung hat dieses Tabuthema vor mehr als 30 Jahren ans Licht gebracht. Damals entstanden die ersten Frauenberatungsstellen und Fachberatungsstellen gegen sexuellen Missbrauch von Kindern. Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte sind Initiatorinnen von Infrastruktur- und Hilfeangeboten in der Anti-Gewalt-Arbeit. Wir machen immer wieder auf Themen aufmerksam die gerne unter den Tisch gekehrt werden, wie beispielsweise Zwangsverheiratung und Vergewaltigung. Wir verankern in den Verwaltungen Dienstvereinbarungen gegen sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz, sind Begründerinnen von Netzwerken und Präventionsmaßnahmen gegen häusliche Gewalt. Ohne den Einsatz der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten gäbe es wohl kaum Frauen- und Kinderschutzhäuser die misshandelten Frauen und ihren Kindern Zuflucht bieten. Das Beschützende Haus des Bodenseekreises – also unser Frauen- und Kinderschutzhäuser „feiert“ dieses Jahr sein sechsjähriges Bestehen, was mich wirklich von Herzen freut.

Dieses Interview führte Carola Uhl <<<

Liebe FU-Damen!

Ich lade Sie herzlich ein zur

Mitgliederversammlung

*mit Delegiertenwahlen für Bezirks-
parteitag und Landesparteitag
2016/2017 der Frauen Union*

**am 17. Juni 2016
im Hotel „Am Obstgarten“
Oberteuringen-Bitzenhofen
um 20.00 Uhr**

*Über Ihr zahlreiches Erscheinen
freue ich mich.*

Ihre Edeltraut Feistner

Gefahrgutschule Schindele

zertifiziert ISO 9001:2008



**Ausbildung für
Gefahrgutfahrer
Gefahrgutbeauftragte
Schulung nach §§ 7,20
Sprengstoffgesetz
Ladungssicherung VDI**

Ausbildung ganzjährig
nach GGVSEB/ADR/VDI

**Gefahrgutschule Schindele
Rotkreuzstr.3
88046 Friedrichshafen**

Tel. 07541-9 55 09 34 - Fax 07541-9 55 09 35
info@gefahrgutschule-schindele.de
www.gefahrgutschule-schindele.de

Sylvia Zwisler bleibt Vorsitzende der CDU Tett nang

Sylvia Zwisler wurde am 02.06.2016 erneut als Vorsitzende bestätigt und einstimmig wiedergewählt.



In den engeren Vorstand wurden als ihre Stellvertreter Markus Eser, Daniel Funke und Achim Lange berufen. Neuer Geschäftsführer ist Frank Spleis, Schatzmeister bleibt Hubert Marschall; neu sind ebenfalls Schriftführer Thomas Maier und Pressesprecherin Eveline Kienzle.

Neben den rund 40 Mitgliedern begrüßte Sylvia Zwisler zur Hauptversammlung August Schuler MdL, Ehrenmitglied Hermann Zwisler sen., sowie Kreisrat Hermann Zwisler und ehemalige und amtierende Gemeinderatskollegen.

In ihrem Rechenschaftsbericht verwies Zwisler auf die sehr aktive Vorstandsarbeit. Hauptthemen waren die erfolgreiche Integration der Flüchtlinge, die Innenstadtgestaltung sowie der Städtebau und die Finanzen.

Sylvia Zwisler dankte dem gesamten Vorstandsteam für die vertrauensvolle Zusammenarbeit. Dem Vorstand wurde großes Lob ausgesprochen und auf Antrag von Felix Hafner erfolgte eine einstimmige Entlastung.

Die Versammlung wählte als Beisitzer: Heribert Geiger, Georg Haug, Alexandra Nikolic, Klaus Nuber, Reinhold Rehm, Alex-

ander Schulz, Alfred Thiel, Siegfried Weber, Dr. Welker, Daniel und Wohnhaas Joachim. Als Kassenprüfer wurden Rainer Höfele und Eugen Segelbacher bestellt. Alle Ämter konnten altersdurchmischte wieder gut besetzt werden.

Im Bericht von Hermann Zwisler aus dem Kreistag wurde vor allem die Förderung des Landkreises für das Projekt Industrie 4.0 an der Elektronikschule positiv zur Kenntnis genommen.

August Schuler abschließend über seine



August Schuler bei der Ehrung von Eugen Segelbacher

Arbeit in Stuttgart: „Die neue grün-schwarze Koalition ist mit dem Ziel des gegenseitigen Vertrauens, der Offenheit und der aktiven Zusammenarbeit gestartet.“ Die CDU-Landtagsfraktion und die fünf CDU-Minister wollen und werden diese Koalition zum Erfolg führen, so der Abgeordnete. Dies sei die klare Vorgabe des Vize-Ministerpräsidenten und CDU Landesvorsitzenden Thomas Strobl. Der von den Mitgliedern mit großer Mehrheit Anfang Mai beschlossene Koalitionsvertrag bilde dabei die politische „Geschäftsgrundlage“.

<<<



Wenn es auf Erfolg ankommt, ist der richtige Partner entscheidend.

HO'me
Interaktiv
Agentur

- Strategische Beratung
- Visuelle Identität
- User Experience
- Internet Entwicklung

www.holsteinmedia.com Tel.: +49 7541 95 49 10

AKTION Haustüren

KONERS

BAUELEMENTE
Fenster | Haustüren | Sonnenschutz

Bergheimer Straße 34
88677 Markdorf
Tel. 0 75 44 - 29 92
info@koners-bauelemente.de

INTERNORM AT310 basic
z.B. Modell GZ € 2.499,-

MEIN FENSTER IN DIE ZUKUNFT

Internorm

Ehrungen und Dank bei der CDU Mitgliederversammlung

Bei der Jahreshauptversammlung am 2. Juni im Hotel Bären (Saal) nahmen mehr als 30 Mitglieder sowie interessierte Gäste teil. Nach dem Rechenschaftsbericht der Vorsitzenden Sylvia Zwisler berichtete der amtierende Abgeordnete August Schuler aus der Landtagsarbeit von Baden-Württemberg und stellte den grün-schwarzen Koalitionsvertrag vor. (Näheres folgt).

Die alte und neue Vorsitzende dankte den aktiven Vorstandsmitgliedern recht herzlich. Hans-Peter Hugel sowie Ursula Kunz und Dr. Jörg Frankenreiter, die sich aus der Vorstandsarbeit zurückgezogen haben.



Josef Elbs wurde zum Ehrenmitglied ernannt

Hans-Peter Hugel hatte sich über 21 Jahre bei vielen Themen engagiert, vor allem galt sein Schwerpunkt der Verkehrs- und städtebaulichen Entwicklung in der Montfortstadt.

Uschi Kunz wurde sehr herzlich für ihr Engagement als Schriftführerin und Pressfrau sowie als Kreisvorstandsmitglied im Bodenseekreis und in der Frauen Union gedankt.

Dr. Jörg Frankenreiter war zuletzt stellvertretender Vorsitzender und organisierte die legendären Hopfenwanderungen mit politischer Prominenz. Er wird weiterhin als Delegierter die Tettlinger überregional vertreten.

Für eine 10jährige Mitgliedschaft wurden geehrt:

Gabriel Aich, Dr. Christian Grasselli und Josef Röhr.

Eugen Segelbacher konnte für 25 Jahre eine Urkunde der Bundesvorsitzenden Dr. Angela Merkel entgegen nehmen. Dr. Joachim Senn dankten die Anwesenden für seine 30jährige Verbundenheit.

Herr Josef Elbs wurde einstimmig – er konnte kurzfristig leider nicht anwesend sein – zum Ehrenmitglied ernannt.

August Schuler gratulierte herzlich. Sylvia Zwisler zitierte Perikles: „Wer an den Dingen seiner Gemeinde nicht Anteil nimmt, ist kein stiller, sondern ein schlechter Bürger.“ und dies trifft auf Sie alle sicherlich nicht zu.“ <<<



Mit der
Schwerkraft nehmen
wir es nicht
so genau.

Mit der
Präzision dafür
umso mehr.

■ Als Zulieferer für die Luft- und Raumfahrt sind wir seit über 40 Jahren Spezialist für die span-abhebende Bearbeitung von komplexen Einzelteilen und Kleinserien.

Ziegler GmbH
Feinwerktechnik
Bergstr. 5
88697 Bermatingen

Tel. 07544-956677
Fax. 07544-72294
www.ziegler-gruppe.de



88697 Bermatingen
Salemer Straße 6
Telefon 07544/5430
Fax 07544/72670
Mobil 0171/6916066
www.elektrovoltz.de

- Haushaltsgeräte-Fachgeschäft
- Service & Kundendienst
- Satelliten- und Antennentechnik
- EDV-Netzwerktechnik
- Photovoltaik
- Elektroinstallation



Bürger thematisieren Innenstadtgestaltung sowie Verkehrssituationen

Finanzen

Nach der Begrüßung durch Vorsitzende Sylvia Zwisler wurden die Eckpunkte des Haushalts vorgestellt. Als besonderer Gast sprach Bürgermeister Walter die geplanten Vorhaben 2016 an und stand für Fragen zur Verfügung.

Verkehrssituation in Stadt und Ortschaften

Hans-Peter Hugel sprach an, dass es nach wie vor für die Menschen aus der Südstadt kommend ärgerlich ist, durch die vielen Ampeln überhaupt in die Stadt zu kommen. Wenn der Handel mehr Kunden möchte, dann müsse die Ampelsituation geändert werden.

Worauf Bürgermeister Walter erwiderte, dass das Ziel, den Durchgangsverkehr aus der Innenstadt zu bekommen, erreicht worden wäre und die Platzverhältnisse leider keine bessere Lösung zulassen würden.

Umbau der Karlstraße

Frank Spleiß berichtete, dass er aus Bürgermoos gut in die Innenstadt komme. Er findet es wichtig, dass die Karlstraße verkehrsberuhigt wird, um mit der Familie und Kindern mehr Aufenthaltsqualität zu haben. Voraussetzung wäre natürlich, zentral parken zu können.

Heribert Geiger meinte: „Warum nicht

mehr Schulden für den Umbau der Karlstraße aufnehmen, um die Attraktivität zu steigern und dies bei so niedrigen Zinsen?“

Johanna Andergassen erwiderte: „Wenn wir schon Schulden aufnehmen müssen, dann doch nicht für Granitsteine, denn die

Bahnhof sind viele Parkplätze, ein breites Sortiment, aber nicht viel Aufenthaltsqualität.“

Stadtrat Fritz Tauscher ergänzte: „Wir müssen schauen, dass die Attraktivität erhöht wird. Wir haben im Vergleich mit anderen Städten wenig Leerstände und wenn wir es schaffen, dass weniger Menschen abwandern oder im Internet kaufen, dann wird unsere Innenstadt neu belebt.“

Bürgermeister Walter ist überzeugt da-



Gesundheit der Bewohner geht vor Verschönerungsaktionen. Zudem muss die Verkehrssituation geändert werden, damit man gerne nach Tettngang fährt.“

Markus Eser war überzeugt davon, dass die Attraktivität nicht allein durch den neuen Naturstein und ein paar Grünstreifen verbessert werden kann. Warum fahren dann so viele nach Meckenbeuren? Am

von, mit dem geplanten Umbau eine Initialzündung in Tettngang erzeugen zu können.

Vorsitzende Sylvia Zwisler betont abschließend: „Herzlichen Dank, Ihnen allen für Ihre Vorschläge. Es schmerzt mich immer, wenn aufgrund der Kassenlage Prioritäten gesetzt und nicht alles Wünschenswerte umgesetzt werden kann. Aber die Alternativen wären immer mehr Schulden und Steuererhöhungen und Beides will die CDU nicht.“

Ihr leistungsfähiger Partner für alle Stuckateurarbeiten

78354 Sipplingen
Tel.: 0 75 51 / 13 29
Fax: 0 75 51 / 6 50 44

Märte GmbH

88045 Friedrichshafen
Tel.: 0 75 41 / 3 26 77
Fax: 0 75 41 / 2 47 27

- Innenputz
- Außenputz
- Trockenbau
- Brandschutz
- Akustikdecken
- Stuck
- Vollwärmeschutz
- Schallschutz
- Gerüstbau
- Altbausanierung

KNAUF

INFOS

Aktuelle Informationen und Termine finden Sie auf unserer Homepage unter

www.cdu-bodenseekreis.de

Werte der Vergangenheit für die Zukunft erhalten!



Werkstätte zur Erhaltung und Pflege historischer Holzsubstanz

Schreinerei
Restaurierung

Zimmerei
Konservierung

Adi Hummel GmbH
Zur Öhmdwiese 2
88633 Heiligenberg

Tel. 07554/9833-0
Fax 07554/9833-44
info@adi-hummel.de

CDU Ortsverband Langnau/ Laimnau

Einladung zum 1. Unterlangnauer Hoffest

am Samstag, 20. August und
Sonntag 21. August 2016

bei Familie Lanz in Tettngang - Unterlangnau
Kürbis- und Fischspezialitäten

Gast: **Lothar Riebsamen MdB**

Überlingen im Regionalverband Bodensee-Oberschwaben Ochsenschwätz mit CDU Kreisrat Michael Jeckel

Beim Ochsenschwätz am 21. April 2016 sprach CDU Kreisrat Michael Jeckel über das Thema „Überlingen im Regionalverband Bodensee Oberschwaben“. In seinem Grußwort dankte der Vorsitzende der CDU Überlingen, Alexander Bruns, Herrn Jeckel dafür, dass er sich nach der für die CDU schmerzhaften Niederlage bei der Landtagswahl selbst vor den kommunalpolitischen Karren gespannt hat, um die Aufmerksamkeit von der Bundespolitik wieder mehr auf Themen zu richten, die Überlingen und die Region ganz unmittelbar betreffen.

Die Region Bodensee-Oberschwaben liegt als eine der zwölf Regionen Baden-Württembergs im äußersten Südosten des Landes und hat derzeit rund 610.000 Einwohner. Der Regionalverband Bodensee-Oberschwaben umfasst 87 Städte und Gemeinden in den Landkreisen Bodenseekreis, Ravensburg und Sigmaringen, für deren Gebiet der Verband Träger der Regionalplanung ist. Die drei Städte Friedrichshafen, Ravensburg und Weingarten bilden das gemeinsame Oberzentrum der Region. Die Arbeit des Regionalverbandes ist auch für Überlingen von besonderer Bedeutung, weil die regionalen Planungsentscheidungen wichtige Weichenstellungen für die Entwicklung der Stadt bedeuten. Michael Jeckel, der über langjährige Erfahrungen aus der Mitarbeit im Regionalverband verfügt, ging in seinem Vortrag auf drei Schwerpunktthemen ein, die besonderen Bezug zu Überlingen haben,

nämlich die Windenergie, die Regionalplanung betreffend Wohnen und Leben sowie den Bundesverkehrswegeplan.

Nach einer kurzen Vorstellung des Aufgabengebiets des Regionalverbands Bodensee-Oberschwaben erläuterte Kreisrat Jeckel, dass man drei bis vier Windkraftanlagen benötige, um den Bedarf von Überlingen zu decken. Die Windhöflichkeit, also das Windaufkommen, sei bei Nesselwangen so gering, dass sich Windkraftanlagen dort nicht rechneten. Deshalb war es richtig, sich gegen die Errichtung von Windkraftträdern dort zu wehren. Außerdem wies er darauf hin, dass der notwendige Bau von Hochspannungstrassen, die den Strom aus Offshore Windparks dorthin bringen sollen, wo er benötigt werde, vielfach von grünen Bürgerinitiativen behindert werde. Dadurch müssten jährlich zweistellige Milliardensummen für nicht abgenommenen Strom an Energieversorger bezahlt werden, was zu den milliarden schweren Subventionen nach dem Erneuerbare Energien Gesetz noch hinzukomme. Die Energiewende könne deshalb bislang nicht als Erfolg bezeichnet werden.

Der prognostizierte Flächenbedarf bis 2030 sei in Überlingen entgegen dem Trend im übrigen Regionalverband nicht gestiegen, sondern um fast ein Drittel gesunken, während der Bedarf sich etwa in Salem mehr als verdoppelt habe und in Friedrichshafen um rund 20 % gestiegen sei. Ein zentraler Grund dafür liegt im fehlenden Gewerbeflächenmanagement der



Stadt Überlingen, das in stagnierender Gewerbeentwicklung und unzulänglichem Gewerbesteueraufkommen resultiert. Gewerbetreibende weichen unter anderem nach Owingen und Markdorf aus. Folgen sind Haushaltsengpässe, Sparzwänge, die Notwendigkeit zur Erhöhung kommunaler Steuern und Abgaben und eingeschränkte Handlungsspielräume der Stadt.

Schließlich ging Kreisrat Jeckel noch auf den Bundesverkehrswegeplan ein. Das Verkehrsaufkommen auf der B 31 könne weder die Stadt noch der Kreis steuern. Die Entscheidung über eine Lkw-Maut liege in der Zuständigkeit des Bundes. In der anschließenden lebhaften Diskussion beantwortete Michael Jeckel zahlreiche Fragen von Bürgerinnen und Bürgern.

CDU Überlingen <<<

CDU begrüßt Entscheidung zum Bodensee Airport

Die CDU Friedrichshafen begrüßt die Entscheidung, die bei den aktuellen Koalitionsverhandlungen erreicht wurde: Auf Vorstoß der CDU wird der Flughafen Friedrichshafen einmalige Investitionshilfen des Landes erhalten. Das ist ein gutes Zeichen für die Zukunft und den Modernisierungsprozess des Bodensee-Airports. Das Land würde somit ein Zeichen setzen und das Engagement der Gesellschafter unterstützen. Bereits in der Vergangenheit haben die CDU-geführten Landesregierungen die Regionalflughäfen des Landes durch Zuschüsse unterstützt. Auch im Hinblick auf den Flughafen in Memmingen, der durch Subventionen des Freistaates gefördert wird, ist die Entscheidung in Stuttgart richtig und wichtig.

Der Flughafen Friedrichshafen trägt massiv zu einer gut funktionierenden Ver-

kehrsinfrastruktur in der starken Wirtschaftsregion hier am Bodensee bei, von der auch das ganze Land profitiert.

„Dieses Signal zeigt, dass die völlige Ablehnung der Unterstützung unseres Flug-

hafens, wie sie bisher bei den Grünen vorhanden war, nun vom Tisch ist“, so Manuel Plösser, der Vorsitzende der Häfler Union.

Beate Künze <<<



CDU Ortsverband Langnau/Laimnau

Neue Vorstandschaft will Akzente setzen



Minister a.D. Rudi Köberle (links) begrüßt die neue CDU-Vorstandschaft in Langnau: (von links) Carina Rutz, Reiner Birk, Josefina Birk, Uschi Gierer, Tobias Heiß, Georg Eisele, Cordula Sorg, Harald Ulrich, Helmut Schmid und Manfred Ehrle

Bei der Mitgliederversammlung des CDU- Ortsverbandes Langnau / Laimnau standen neben den Regularien auch Neu-

wahlen der Vorstandschaft auf dem Programm. Nachdem der bisherige Vorsitzende Elmar Bentele aus beruflichen und zeit-

lichen Gründen nicht mehr für eine Kandidatur zur Verfügung stand, wurde unter der Wahlleitung von Minister a.D. Rudi Köberle in geheimer Abstimmung ein neues Vorstandsteam gewählt.

Zum 1. Vorsitzenden wurde Manfred Ehrle bestellt und zu seiner Stellvertreterin die 24-jährige Carina Ruetz gewählt. Das Amt des Schatzmeisters übernimmt künftig Helmut Schmid und Schriftführerin ist Josefina Birk. Als Beisitzer wirken in den nächsten zwei Jahren: Reinhard Birk, Peter Dorn, Georg Eisele, Uschi Gierer, Tobias Heiß, Cordula Sorg, Cornelia Steuer und Harald Ulrich.

Das neue Team möchte in den kommenden Jahren die aktive Arbeit des Ortsverbandes weiterführen und auch neue Akzente setzen. Beispielsweise wird das 70-Jahr-Jubiläum der Langnauer Christdemokraten am 30. September 2016 mit Ministerpräsident a.D. Dr. h.c. Erwin Teufel als Ehrengast gebührend gefeiert werden.

Manfred Ehrle <<

Rosen für die Mütter auf den Wochenmärkten

In diesem Jahr konnte die Frauen Union Bodenseekreis gleich zwei Ortsverbände für ihre Muttertagsaktion gewinnen. Auf den Wochenmärkten in Meckenbeuren und Meersburg verteilten die Damen gemeinsam mit dem jeweiligen Ortsverband Rosen an alle Mütter. An jeder der über 250 Rosen hing ein Anhänger auf dem stand „Vielen Dank für Ihre unschätzbare wertvolle unbezahlte Arbeit“. Den beschenkten Mütter ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern war der Plan. Das ist eindeutig gelungen, wie Edeltraut Feistner, Vorsitzende der Frauen Union im Bodenseekreis, zufrieden sagt. In Meckenbeuren wünschte auch der neue Landtagsabgeordnete August Schuler den Müttern alles Gute und einen schönen Muttertag.

Daniela Dietrich <<



Der See.
Die Druckerei.

see  druck

Im Heidach 9
88079 Kressbronn
Telefon 0 75 43. 96 02-0
Telefax 0 75 43.96 02-15

Hochsträß 7
88131 Bodolz
Telefon 0 83 82. 98 87-0
Telefax 0 83 82.98 87-55

www.druckamsee.de

info@druckamsee.de



REISCHMANN

Nussdorfer Str. 55, 88662 Überlingen,
Tel. 07551 - 4197, Fax 07551 - 1710

**Kachelöfen
Heizkamine
Kaminöfen**

[E-Mail: info@ofenbau-reischmann.de](mailto:info@ofenbau-reischmann.de) www.ofenbau-reischmann.de

CDU Ortsverband Langnau/Laimnau

Große Resonanz bei Kunstausstellung und Autorenlesung

Als gemeinsame Veranstalter haben der CDU- Ortsverband Langnau/Laimnau und die Fa. Argentalelektrik Winfried Ruetz die Ausstellung „Handwerk trifft Kunst“ auf die Beine gestellt. In der über vier Wochen andauernden Ausstellungszeit kamen mehrere Hundert Besucher um die Exponate von Lena Bentele, Lydia Günthör und Herbert John zu besichtigen. Sowohl bei der Eröffnung, zu der auch Landtagsabgeordneter August Schuler und Minister a.D. Rudolf Köberle gekommen waren, wie auch bei der Abschlussveranstaltung, musste Familie Ruetz noch zusätzliche Stühle aus der Nachbarschaft ausleihen, um alle Besucher bedienen zu können. Hauptattraktion bei der „Finissage“ war die Vorstellung der neuen Bücher und Romane von Peter Oberer alias Peter Rauch. Der Degerseer Schriftsteller las kurzweilige und spannende Passagen aus seinen Schriftsätzen und fesselte damit die Zuhörer derart, dass kein Räuspern zu vernehmen war.

Nur der ausgiebige Schlussapplaus signalisierte, dass er mit seinen Auszügen aus

„Der gestohlene Name“ und „Zwei Ravensburger Krimis“ genau ins Schwarze getroffen hatte. Beim anschließenden Smalltalk bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen versprach Hausherr Winfried Ruetz seinen

Gästen: „Wir werden dem Besucherzuspruch Rechnung tragen und diese Ausstellung im nächsten Jahr mit neuen Exponaten wiederholen“.

Manfred Ehrle <<<



Voller Spannung lauschen die Besucher von „Handwerk trifft Kunst“ den Geschichten von Peter Oberer.

Ihr MARKTPLATZ für Geschäftskontakte

Bauen

Endbau GmbH
Apflauer Str. 27/1
88069 Tettngang
Tel. 07543/3004700
Fax 07543/3004719
www.endbau.de
eMail info@endbau.de

Koners Bauelemente
Bergheimer Str. 54
88677 Markdorf
Tel. 07544/2992
Fax 07544/72168
www.koners-bauelemente.de
eMail info@koners-bauelemente.de

Dienstleistung

Bruderhaus Diakonie
Konstantin-Schmäh-Str. 30
88045 Friedrichshafen
Tel. 07541/92260
Fax 07541/922655

Holsteinmedia
Marketing & P.R.
Bodenseestr. 117
88048 Friedrichshafen
Tel. 07541/954910
Fax 07541/954911
www.holsteinmedia.com
info@holsteinmedia.com

KTW Konstruktion-Technik
K. Weißhaupt
Lindauer Str. 118
88046 Friedrichshafen
Tel. 07541/95010
Fax 07541/9501333
www.ktw-friedrichshafen.de
eMail info@ktw-friedrichshafen.de

Manfred Reichle
Steuerberater
Wirtschaftsprüfer
Im Gehren 8 • 78354 Sipplingen
Tel. 07551/95030
Fax 07551/950333

Gefahrgutschule Schindele
Inh. Udo Schäfer e.K
Rotkreuzstr. 3
88046 Friedrichshafen
Tel. 07541/9550527
Fax 07541/9550529
www.gefahrgutschule-schindele.de
eMail info@gefahrgutschule-schindele.de

Freizeit - Sport

AQUATAL
Im Sportpark Wittenhofen
Tschasarteter Platz 5
88693 Deggenseehausertal-
Wittenhofen
Tel. 07555/5373
Fax 07555/927368
www.aquatat.de
eMail aquatal@t-online.de

Gesundheit

Zentrum für Orthopädie u.
Unfallchirurgie
Lindauer Str. 16/1
88069 Tettngang
Tel. 07542/93390
Fax 07542/933920

Groß- und Einzelhandel

Sulger Märkte
GmbH & Co.KG
Bahnhofstr. 10
78333 Stockach
Tel. 07532/47111
Fax 07532/47110
www.neukauf-sulger.de

Handwerk

André Augsten
Fliesenleger-Bautechniker
Klufertner Str. 143
88048 Friedrichshafen
Tel. 07541/43056
Fax 07541/44072
www.augsten.net
eMail info@augsten.net

Adi Hummel GmbH
Schreinerei-Zimmerei
Zur Öhmdwiese 2
88633 Heiligenberg
Tel. 07554/98330
Fax 07554/983344
www.adi-hummel.de
eMail info@adi-hummel.de

Märte GmbH
Stuckateurbetrieb
Längersch 7 • 78354 Sipplingen
Tel. 07551/1329 • Fax 07551/65044

Manfred Reischmann
Kachelofenbaumeister
Nußdorfer Str. 55
88662 Überlingen
Tel. 07551/4197 • Fax 07551/1710
www.ofenbau-reischmann.de
eMail info@ofenbau-reischmann.de

Winfried Ruetz
Elektroinstallationen
Klosterstr. 15/2
88069 Tettngang-Oberlangnau
Tel. 07543/95050
Fax 07543/95060
www.elektro-ruetz.de
eMail info@elektro-ruetz.de

Elektro Volz
Salemer Str. 6
88697 Bermatingen
Tel. 07544/5430
Fax 07544/72670

Hotels und Gastronomie

Burg Meersburg GmbH
Schloßplatz 10
88709 Meersburg
Tel. 07532/80000
Fax 07532/800088
www.burg-meersburg.de
eMail burg-meersburg@t-online.de

Industrie und Fertigung

HTU Härtetechnik
Uhdlingen-Mühlhofen GmbH
Hallendorfer Str. 10
88690 Uhdlingen-Mühlhofen
Tel. 07556/92090
Fax 07556/920962
www.htu-haertetechnik.de
eMail info@htu-haertetechnik.de

Schmidt Modellbau GmbH
Untere Mühlbachstr. 19
88045 Friedrichshafen
Tel. 07541/95200
Fax 07541/952025
www.schmidtmod.de
eMail info@schmidtmod.de

Ziegler GmbH
Feinwerktechnik
Bergstr. 5 • 88697 Bermatingen
Tel. 07544/956677
Fax 07544/72294
www.ziegler-gruppe.de
eMail Ziegler.Gruppe@t-online.de

Transport, Verkehr u. Logistik

Tiger-Trans
Getränkefachspedition
Hunstiger GmbH & Co. KG
Wittenberg 14 • 88099 Neukirch
Tel. 07528/2979 • Fax 07528/2635

Unser Service für **INSERENTEN**



E. Sulger ...einfach besser!
EDEKA
Markdorf • Meßkirch • Stockach

**Aus der Region.
Für die Region!**

www.augsten.net

**Egal wo's brennt
Augsten rennt**
Um- und Ausbau

André Augsten

Fliesen • Platten • Mosaik
88048 Friedrichshafen-Efrizweiler, Klufturner Straße 143
Telefon 0 75 41 / 4 30 56, Fax 4 40 72

Der Bodenseekreis ist in guten Händen

Die neue grün-schwarze Landesregierung hat ihre Arbeit aufgenommen und unsere neuen CDU-Minister setzen nach und nach mit ihrer Arbeit Akzente.

Nach der Vorstellung der thematischen Schwerpunkte und der Aufteilung einzelner Ministerien ist die schwarze Handschrift durchaus erkennbar, auch wenn wir uns das eine oder andere Ressort gewünscht hätten. Die CDU hat bei den Koalitionsverhandlungen auf Augenhöhe mit den Grünen verhandelt und das Ergebnis kann sich sehen lassen.

Nichtsdestoweniger sind die Auswirkungen der Landtagswahl am 13. März 2016 auch in der praktischen Arbeit bei uns vor Ort bemerkbar. Der Wahlkreis 67 Bodensee ist seit der Landtagswahl quasi verwaist. Wir haben leider kein Landtagsmandat mehr und somit auch keinen Landtagsabgeordneten. Viele Aufgaben bleiben nun auf der Strecke und wir als CDU im



Klaus Burger MdL und August Schuler MdL

Wahlkreis 67 bekommen das Gefühl, nicht mehr genügend wahrgenommen zu werden. Dieses Gefühl darf nicht Realität werden.

Unser Bundestagsabgeordneter Lothar Riebsamen wird künftig noch mehr Aufgaben übernehmen und auch wir, als ehrenamtliche CDU-Vertreter werden in Zukunft mehr gefordert sein, bei öffentlichen Terminen präsent zu sein.

Die Landespolitik wollen wir dennoch

nicht außer Acht lassen. Die beiden benachbarten Landtagsabgeordneten August Schuler (WK 69 Ravensburg-Tettang) und Klaus Burger (WK 70 Sigmaringen) haben angeboten, zusätzlich zu ihrem eigenen Wahlkreis, den Bodenseekreis im Rahmen ihrer Möglichkeiten zu betreuen. Für diese Bereitschaft bin ich den beiden Abgeordneten sehr dankbar und bin zuversichtlich, dass die Wahlkreisbetreuung durch die beiden gewährleistet ist. Die Terminanfragen und deren Koordination werden bei uns im „alten“ Abgeordnetenbüro von

Ulrich Müller zusammenlaufen. Außerdem müssen wir sicherstellen, dass unsere wahlkreisspezifischen Themen im Bodenseekreis und damit die einhergehende Medienarbeit nicht zu kurz kommen. Beate Künze wird künftig die Wahlkreisbetreuung koordinieren und Ihr Ansprechpartner sein.

Falls Sie Fragen rund um die Landespolitik haben, die Abgeordneten zu einem Termin bei Ihnen im Ortsverband einladen möchten oder sonstige landespolitische Anliegen Sie beschäftigen, nehmen Sie Kontakt mit unserem Büro auf.

Lothar Fritz, Kreisvorsitzender <<<

Wir suchen

für unsere Mitgliederpublikation CDU intern eine(n) zuverlässige(n)

Beauftragte(n) für die Insertion als freiberufliche(n) Mitarbeiter(in)

Wir bieten Ihnen eine gründliche Einarbeitung und gute Verdienst- bzw. Zuverdienstmöglichkeiten. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

SDV Service-Gesellschaft für Druck, Verlag und Vertrieb mbH · 70178 Stuttgart
Augustenstraße 44 · Tel. 0711 66905-0 · E-Mail: service@sdv-stuttgart.de

**Klaus Burger MdL/ August Schuler MdL
Wahlkreisbetreuung**
Bahnhofstraße 8 • 88250 Weingarten
Tel. 0751/ 560 925 32
Fax 0751/ 560 925 50 • Emailadresse n.N.
(Persönlich dienstags und donnerstags
vormittags erreichbar)

Argental-Flektrik

WINFRIED RUETZ

Oberlangnau, Klosterstraße 15/2, 88069 Tettang
Telefon 0 75 43 / 9 50 50, E-Mail: info@elektro-ruetz.de

**Waschen, spülen, dämpfen, saugen:
Zu allem tut 'ne Miele taugen.**

Gut verdienen durch Terminvereinbarung!

- Sie wollen selbständig und von zu Hause aus arbeiten?
- Sie haben einen PC und Spaß an seriösen Telefonaten?
- Sie sind freundlich, fleißig und können gut organisieren?

Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung!

Walter Herr - CDU-Intern
76492 Baden Baden - Tel. 0171 65 455 88
E-Mail: walter.herr@cduintern.de

Lothar Riebsamen MdB

Fördern und Fordern: Das neue Integrationsgesetz

Die Bundesregierung hat am 24. Mai 2016 ein neues Integrationsgesetz verabschiedet. Es eröffnet Flüchtlingen bessere Perspektiven in Deutschland, indem es den Zugang zum Arbeitsmarkt erleichtert. Wer von den Neuerungen profitieren will, muss jedoch gewisse Anforderungen erfüllen. Flüchtlinge, die aktiv an ihrer Integration mitwirken, also die deutsche Sprache lernen und in den Arbeitsmarkt einsteigen, verbessern ihre Perspektiven für einen Neuanfang in Deutschland enorm.

Mit der **Integration auf dem Arbeitsmarkt** wird der Grundstein für die gesellschaftliche Eingliederung geschaffen. Dem trägt das Gesetz Rechnung, indem es den Zugang zum Arbeitsmarkt erleichtert und mehr Rechtssicherheit für Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber schafft. Konkret heißt das erstens: Es sollen 100.000 Arbeitsgelegenheiten in Flüchtlingsintegrationsmaßnahmen (FIM) geschaffen werden. In diesen können Flüchtlinge bereits vor Abschluss des Asylverfahrens niederschwellig an den deutschen Arbeitsmarkt herangeführt werden und erste Erfahrungen sammeln. Gleichzeitig werden dabei sinnvolle und gemeinnützige Beschäftigungen in und um Aufnahmeeinrichtungen geschaffen. Zweitens wird die Berufsausbildung gezielt durch ausbildungsbegleitende Hilfen, assistierte Ausbildung oder berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen gefördert. Berufsausbildungsbeihilfe und Ausbildungsgeld werden auch Flüchtlingen zugänglich gemacht. Drittens kann die sogenannte Vorrangprüfung - befristet für drei Jahre - ausgesetzt werden. Bislang werden Deutsche und EU-Bürger bei der Jobvergabe bevorzugt. Ob diese Regelung ausgesetzt wird, können nun die einzelnen Bundesländer je nach Arbeitsmarktsituation der Arbeitsagenturbezirke selber entscheiden. Und viertens erhalten die Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber die Sicherheit, dass ihre Auszubildenden nicht während der Lehre abgeschoben werden. Eine Duldung gilt - nun auch bei über 21-jährigen - für die Gesamtdauer der Ausbil-



dung. Bei anschließender ausbildungsadäquater Beschäftigung wird ein Aufenthaltsrecht für zwei weitere Jahre erteilt. Ist keine Übernahme des oder der Auszubildenden geplant, erhält er oder sie sechs Monate Duldung zur Arbeitsplatzsuche.

Angebote für Asylsuchende mit guter Bleibeperspektive werden ausgebaut und transparenter gemacht, sodass sich die Flüchtlinge besser orientieren können. Während die Sprachkurseanteile beibehalten werden, wird die Wertevermittlung in den Integrationskursen von 60 auf 100 Unterrichtseinheiten aufgestockt. Wartezeiten bis zur Teilnahme an einem Integrationskurs sollen von drei Monaten auf sechs Wochen verkürzt werden. Ich bin guter Dinge, dass die genannten Maßnahmen, die man unter dem Stichwort „Fördern“ zusammenfassen kann, in Zukunft für einen leichteren Zugang der Flüchtlinge in den Arbeitsmarkt sorgen, und damit für eine bessere Integration in die Gesellschaft.

Für genauso wichtig erachte ich den zweiten Baustein des neuen Integrationsgesetzes, der unter dem Stichwort „Fordern“ läuft: Wir verpflichten Flüchtlinge, aktiv zu ihrer Integration beizutragen. Das läuft nach dem Leistungsprinzip: wer sich anstrengt, profitiert. So sind Flüchtlinge künftig verpflichtet, bei angebotenen Inte-

grationsmaßnahmen (FIM) und Integrationskursen mitzuarbeiten. Wird diese Pflicht verletzt, führt dies zur Leistungsab-senkung im Asylbewerberleistungsgesetz. Zusätzlich werden gestaffelte Kriterien zur Erteilung des Daueraufenthaltsrechts eingeführt: Nach drei Jahren erhält sie derjenige, der nachweist, dass er die deutsche Sprache beherrscht und seinen Lebensunterhalt weit überwiegend selbst sichert. Wer das nicht schafft, hat zwei Jahre später die Chance, ein Daueraufenthaltsrecht zu erlangen, wenn er zu diesem Zeitpunkt hinreichende Sprachkenntnissen und die überwiegende Sicherung des Lebensunterhalts nachweist.

Darüber hinaus wird die Integration durch die befristete Wohnsitzzuweisung für anerkannte Flüchtlinge gefördert. Die Bundesländer können darüber nun die Verteilung der Schutzberechtigten besser steuern. Dadurch können soziale Brennpunkte vermieden werden. Wer eine Berufs- oder Hochschulausbildung oder eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung mit einem Umfang von mindestens 15 Stunden wöchentlich und einem Einkommen von 712 Euro (Grundsicherungsbetrag) vorweist, ist von der Wohnsitzzuweisung befreit.

Integration ist eine schwierige Aufgabe. In den vergangenen Monaten haben wir viele Erfahrungen im Miteinander mit „unseren“ Flüchtlingen gesammelt, die in das neue Integrationsgesetz einfließen. Darum bin ich zuversichtlich, dass uns das „IntG“ einen großen Schritt weiterbringen wird.

Das Gesetz ist eine konsequente Weiterführung der Strategie, dass die Handlungen der Flüchtlinge Konsequenzen haben müssen. Anfang des Jahres wurde ja bereits das Strafbgesetzbuch angepasst und die Hürden für eine Abschiebung straffälliger Ausländer herabgesetzt. Es gilt weiterhin: Wer keinen Schutz braucht oder seinen Anspruch darauf verwirkt, soll schnell zurückgeführt werden. Doch wer unseren Schutz braucht, und guten Willen zeigt, der soll schnellstmöglich in die Gesellschaft und den Arbeitsmarkt integriert werden. <<<

Bayerischer Hof

Tel: 07554 217 · Fax 07554 9584
Karl Norbert Leykauf · 88633 Heiligenberg
www.bayerischerhof-heiligenberg.de

- gutbürgerliche bis feine Küche
- große Terrasse und Parkplatz
- Zimmer mit DU/WC/TV/kostenloses WLAN
- Partyservice für alle Anlässe



INFOS

Aktuelle Informationen und Termine finden Sie auf unserer Homepage unter

www.cdu-bodenseekreis.de

Lothar Riebsamen MdB

Die Flexi-Rente kommt

Der demografische Wandel stellt unsere Systeme zur Altersabsicherung vor große Herausforderungen. Deutschland hat ein eng gestricktes Netz an sozialen Sicherungssystemen, das auch in Zukunft erhalten bleiben soll. Diese Systeme müssen allerdings an die sich wandelnden Gegebenheiten angepasst werden; die Kosten müssen gerecht zwischen den Generationen verteilt werden. Ziel muss es sein, dass die Menschen in unserem Land, die bei guter Gesundheit sind, möglichst lange im Erwerbsleben bleiben und dazu beitragen, die Alterssicherungssysteme finanziell zu stärken. Aber auch wegen ihrer Erfahrung und ihrem Potential und angesichts des Fachkräftemangels wird der Arbeitgeber sie gerne im Unternehmen halten.

Ich habe mich bereits vor Jahren für einen gleitenden Übergang in die Rente eingesetzt, und freue mich sehr, dass wir als CDU nun in der Koalition die zügige Einführung der Flexi-Rente durchgesetzt haben. Am Gesetzentwurf wird derzeit gear-

beitet, noch vor der Sommerpause soll er vorliegen. Mit der SPD haben wir uns auf gemeinsame Ziele geeinigt: Frühverrentung vermeiden und Anreize dafür schaffen, auch über die Regelaltersgrenze hinaus im Erwerbsleben zu bleiben.

Länger arbeiten lohnt sich nun. Wer nach Erreichen der Regelaltersgrenze weiter arbeitet und in die Rentenkasse einzahlt, erhöht dadurch seine eigene Rente. Der Arbeitgeberbeitrag zur Rente zählt künftig mit. Aber auch Frührentner profitieren, denn sie können mehr als bisher dazu verdienen, mit geringeren Abzügen. Ein weiterer Anreiz für den Arbeitgeber: Er muss zumindest in den kommenden fünf Jahren für arbeitende Rentner keine Arbeitslosenversicherung mehr bezahlen. Das war bisher der Fall, obwohl Rentner gar nicht mehr arbeitslos werden können.

Zu guter Letzt sollen Arbeitnehmer in Deutschland genau darüber informiert sein, wie es um ihre Rente steht. Die regelmäßig zugestellte Renteninformation wird alle Möglichkeiten der Übergänge vom Erwerbsleben in den Ruhestand deutlich machen. Die CDU setzt sich darüber hinaus dafür ein, dass für den zukünftigen Rentner alle Ansprüche aus gesetzlicher, betrieblicher und privater Vorsorge einfach

und übersichtlich zusammengefasst werden.

Leiharbeit und Werkverträge

Bei den Verhandlungen zum Thema Arbeitnehmerschutz hat sich die Koalition auch bei den Themen Leiharbeit und Werkverträge geeinigt. Die wichtigsten Eckpunkte sind: Leiharbeiter dürfen grundsätzlich höchstens 18 Monate einem anderen Betrieb überlassen werden, und nach neun Monaten erhalten sie grundsätzlich den gleichen Lohn wie die Stammebeschäftigte. „Außerdem wird ein Gesetz ausschließen, dass Leiharbeiter – wie im vergangenen Jahr bei der Deutschen Post – als Streikbrecher eingesetzt werden. Den häufigen Missbrauch von Werkverträgen will die Koalition bekämpfen. Die Abgrenzung von externen Arbeitsleistungen (wie zum Beispiel der Kantinenbetrieb) zu normalen Arbeitsverhältnissen soll durch mehr Transparenz deutlich gemacht werden.“

Ich bin der Meinung, dass wir mit diesen Ergebnissen und Vereinbarungen auf dem richtigen Weg sind und Lösungen gefunden haben, von denen sowohl Arbeitnehmer und Arbeitgeber als auch die sozialen Systeme einen Gewinn ziehen können.

Wahlkreisbürger in Berlin

Politik hautnah: Bundestagabgeordneter Riebsamen lädt Bürger nach Berlin ein

50 politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger aus dem Wahlkreis Bodensee folgten der Einladung von Lothar Riebsamen MdB (CDU) zu einer Bildungsreise nach Berlin.

Ein umfangreiches Informations- und Bildungsprogramm erwartete die Teilnehmer, darunter Mitglieder der Landjugend Aach-Linz, in Berlin. Das Programm hatte Riebsamen gemeinsam mit dem Bundespresseamt für seine Besucher entwickelt. Drei Mal pro Jahr lädt Riebsamen in seinem Wahlkreis zu dieser Art von Reise ein. Ziel dieser Fahrten ist, den Bürgern politische Inhalte zu vermitteln und über demokratische Abläufe zu informieren. Entsprechend stramm war das Programm, das der Abgeordnete des Bodenseekreises Lothar Riebsamen

(CDU) seinen Besuchern „verordnet“ hatte: Neben einem Besuch im Reichstagsgebäude, einem Informationsvortrag über Aufgaben und Arbeit des Parlaments im Plenarsaal und einer Diskussion mit dem Abgeordneten bot auch das Rahmenprogramm jede Menge politische Informationen und Anregungen. Auf dem Plan standen eine Führung in der Gedenkstätte Deutscher Widerstand, ein Besuch des Jüdischen Museums und zwei politisch ori-

enterte Stadtrundfahrten. Informationsgespräche im Bundesministerium für Gesundheit und in der Landesvertretung Baden-Württemberg, gemeinsame Abendessen und eine abendliche Spreefahrt ergänzten das dreitägige Programm. „Diese Bildungsfahrten werden sehr gut angenommen“, sagt Gastgeber Lothar Riebsamen, „die Leute lernen eine Menge dabei. Das ist vor Ort schon ein besonderes Erlebnis. Und der Spaß kommt ja auch nicht zu kurz.“

Informationen und Anmeldung zu Bildungsreisen unter: www.lothar-riebsamen.de

Julia Rieß

Pressereferentin Wahlkreis
von Lothar Riebsamen MdB <<<



Norbert Lins MdEP

Das Schmelzen des ewigen Eises - ein Wettlauf gegen die Zeit und um die arktischen Ressourcen

Die Arktis war bis vor kurzem eine der unerschlossenen Gegenden der Welt und gilt als scheinbar lebensfeindliches Gebiet für Mensch und Tier. Dennoch leben hier die Ureinwohner der Polargegend seit Jahrhunderten im Einklang mit der Natur. Dieses natürliche Gleichgewicht gerät aber seit geraumer Zeit ins Wanken. Die hochsensiblen Ökosysteme der Polarregionen schlagen Alarm.

Die Veränderungen in der Arktis, die größtenteils dem Klimawandel geschuldet sind, sorgen dafür, dass diese Gegend nun immer stärker in den Fokus der mächtigen Anrainerstaaten rückt. Kanada und Russland sind seit einigen Jahren dabei, die gewaltigen wirtschaftlichen Potenziale der Arktis auszuschöpfen. Das Abschmelzen der Polkappen gibt neue und schnellere Verkehrswege frei und ermöglicht den Abbau von wertvollen Rohstoffen wie Gas, Öl und Eisenerze. Diese Schätze im Eis wecken Begehrlichkeiten und heizen das Wettrennen um die arktischen Reserven an. Immer mehr Unternehmen dürften im Hinblick auf die instabile Lage in Teilen der arabischen Welt bereit sein, in der Arktis zu investieren.

Die Ende April von der EU-Kommission vorgeschlagene Arktis-Strategie wird auch im Umweltausschuss des Europäischen Parlaments eine intensive Debatte entfachen. Aus den abtauenden Permafrostböden entweichen nämlich CO₂ und Methan, welche den weltweiten Klimawandel noch weiter beschleunigen können. Diese Ent-



Norbert Lins MdEP bei einer Veranstaltung zu Biodiversität in Brüssel

Bildquelle: Landesvertretung Bayern

wicklung hat nicht nur fatale Folgen für die Bevölkerung und die Tierwelt vor Ort, sondern für den ganzen Planeten. Die EU-Strategie umfasst eine Reihe an Maßnahmen, um dem voranschreitenden Klimawandel zuvorzukommen. Ich bin der Meinung, dass uns die Umsetzung des Maßnahmenkatalogs auch den Zielen des Pariser Klimagipfels näherbringen wird.

Wir legen Wert auf intensive Forschung in der Arktis, welche die Veränderungen vor Ort dokumentieren und mögliche Lö-

sungen aufzeigen soll, um die gefährdete Region in Zukunft besser schützen zu können. Außerdem darf das Mitspracherecht der Ureinwohner nicht vernachlässigt werden. Wir müssen ihnen Einkommensperspektiven für die Zukunft bieten. Hier ist die EU gefragt, die Interessen der europäischen Fischindustrie und der arktischen Ureinwohner im Blick zu behalten. Das Arktische Meer soll größeren Schutz vor menschlichen Eingriffen erfahren und die neu verfügbaren natürlichen Ressourcen sollen nachhaltig bewirtschaftet werden.

Nur in guter Zusammenarbeit mit den Mitgliedern des Arktischen Rats (die drei EU-Staaten Dänemark, Schweden, Finnland sowie Russland, USA, Kanada, Norwegen und Island), welche teils unterschiedliche Interessen vertreten, und den Ureinwohnern der Arktis als ständige Teilnehmer wird es möglich sein, in dieser geopolitisch schwierigen Region die gesetzten Ziele zu erreichen. Der Abbau der natürlichen Ressourcen darf meiner Meinung nach nur in ehrlicher Kooperation mit allen Beteiligten und im Einklang mit der Natur erfolgen. Die EU muss unbedingt darauf bedacht sein, einen „weichen Fußabdruck in den arktischen Schnee zu setzen“.

<<<

EINLADUNG

Sommertour von Norbert Lins MdEP



am Dienstag, 19.7.2016 ganztägig
im Bodenseekreis

Nähere Informationen dazu erhalten Sie über
Ihre CDU-Kreisgeschäftsstelle!

Zentrum für Orthopädie
und Unfallchirurgie

DR MED HERMANN LOCHER
DR MED PETER BARTH
DR SC MED THOMAS DYBALLA

Fachärzte

Spezielle Schmerztherapie
Manuelle Medizin
Osteopathie
Akupunktur
Sportmedizin

Lindauer Straße 16/1
88069 Tettnang
Telefon (075 42) 93 39-0
Telefax (075 42) 93 39-20
www.locher-barth.de

TIGER-TRANS

Getränkefachspedition

Wittenberg 14 • 88099 Neukirch
Tel. 07528 / 2979 • Fax: 07528 / 2635

Delegierte des Bodenseekreises stimmen beim Landesparteitag für den Koalitionsvertrag

Beim 69. Landesparteitag der CDU Baden – Württemberg am 6. Mai 2016 in Ludwigsburg waren auch fünf Delegierte des CDU-Kreisverbandes Bodensee zur Abstimmung über den Koalitionsvertrag der grün-schwarzen Landesregierung gefordert.

In seiner Einführungsrede erläuterte Landesvorsitzender Thomas Strobl die Koalitions-kernpunkte zu den Themen Bildung, Verkehr und Infrastruktur, innere Sicherheit, Familie und Finanzen. Strobl sprach von Schnittmengen, die im Vertrag ihren Niederschlag gefunden hätten und dass das ausgearbeitete Werk sehr viel „schwarze Tinte“ erkennen lasse.

„Mit verlässlichem Handeln und innovativen Ideen werden wir Baden-Württemberg nachhaltig gestalten, indem wir die Herausforderungen für eine gute Zukunft der Menschen in unserem Land tatkräftig und verantwortungsvoll angehen“, konstatierte der Landesvorsitzende. Spitzenkandidat Guido Wolf unterstrich die Ausführungen des Landesvorsitzenden und ermutigte die Delegierten ebenfalls, der grün-schwarzen



Die Delegierten des Bodenseekreises beim Landesparteitag in Ludwigsburg mit unserem Bundestagsabgeordneten Lothar Riebsamen (links) : von rechts - Edeltraud Feistner, Dr. Jörg Frankenreiter, Jean Christophe Thieke und Carola Uhl.

Koalition mit breiter Mehrheit zuzustimmen. „Ich will mich aktiv einbringen“, sagte er und fügte hinzu, es sei ihm egal, ob im Kabinett, an der Spitze der Fraktion, oder als gewählter Abgeordneter des Wahlkreises Tuttlingen-Donauaueschingen. „Mir geht es nicht um die Würde des Amtes, sondern um die Würde meines politischen Auftrages“, so Wolf.

In einer offenen Abstimmung waren die 325 Delegierten aus allen Kreisverbänden zur Abstimmung über die Koalitionsvorlage aufgefordert - lediglich 17 stimmten dagegen. Die Delegierten des Bodenseekreises (Edeltraud Feistner, Carola Uhl, Dr. Jörg Frankenreiter, Jean -Christophe Thieke und Markus Schraff) stimmten allesamt mit „Ja“.

Manfred Ehrle <<

Der Bodensee ist nie „zu sauber“

Der CDU Kreisverband Bodenseekreis lehnt eine künstliche Phosphaterhöhung des Bodensees ab, für die sich erstaunlicherweise immer wieder Politiker einsetzen.

Nachdem sich in der vergangenen Legislaturperiode ausgerechnet der Abgeordnete der Grünen im Bodenseekreis, Martin Hahn, für mehr Phosphat im größten Trinkwasserspeicher Europas ausgesprochen hat, um das Wachstum der Fische zu fördern, hat jetzt der neue FDP Abgeordnete Klaus Hoher zusammen mit FDP Fraktionskollegen ins selbe Horn gestoßen.

Landwirtschaftsminister Peter Hauk (CDU) lehnt das in einer Antwort an die FDP ab - mit voller Unterstützung des CDU Kreisvorstandes, des Vorsitzenden des Arbeitskreises Umwelt des Kreisver-

bandes Volker Mayer-Lay und des bisherigen Landtagsabgeordneten Ulrich Müller. Müller und Umweltminister Untersteller (Grüne) haben schon in den vergangenen Jahren in dieser Frage an einem Strang gezogen. Minister Peter Hauk hat im Interesse der Fischer Aquakulturen vorgeschlagen in denen Fische schneller wachsen und sich leichter vermehren können – u.a. weil sie so auch vor dem Fischräuber Kormoran geschützt werden könnten. Doch FDP Mann Hoher lehnt das ab und vergleicht Fische in Aquakulturen mit Legehennen-Batterien und Massentierhaltung; nur frei im See schwimmende Fische würden artgerecht gehalten, deshalb müsse im gesamten Bodenseekreis der Phosphatgehalt verdoppelt werden – ein kaum vertretbarer Eingriff in das sensible Ökosystem Bodensee wie die CDU Bodensee-

kreis und ihr Vorsitzender Lothar Fritz meinen.

Übrigens: Auch von den bayerischen Grünen gibt es aktuell einen Vorstoß, den Ablauf von Kläranlagen nicht wie bisher in der Tiefe des Sees einzuleiten, sondern oberflächennah, damit die Fische in der Flachwasserzone mehr Nahrung erhalten. Dass damit auch andere Stoffe als Phosphat, deren Gefahr noch gar nicht abschätzbar ist, in der Flachwasserzone deponiert würden, scheint dabei keine Rolle zu spielen. In diesem Zusammenhang muss auch die Kernproblematik am Eriskircher Strandbad gesehen werden. Der CDU Kreisverband begrüßt die diesbezüglichen Bemühungen des Europaabgeordneten Norbert Lins (CDU), der klären will, ob das ganzjährige Badeverbot in Eriskirch wirklich zwingend verhängt werden musste und ob nicht aktuellere Messungen sinnvoller wären.

<<<

FERTIGUNGSTECHNIK AUTOMATION



FRIEDRICHSHAFEN

KTW Konstruktion – Technik

K. Weißhaupt GmbH

Lindauer Straße 118

88046 Friedrichshafen

Telefon +49 7541 9501-0

info@ktw-friedrichshafen.de

www.ktw-friedrichshafen.de

WAS WANN WO...

Dienstag, 28. Juni 2016, 19.30 Uhr CDU Kressbronn

Jahreshauptversammlung im Gasthaus „Zur Kapelle“ in Kressbronn mit Lothar Riebsamen MdB. Infos bei K. Bentele

Dienstag, 28. Juni 2016, 20.00 Uhr CDU Tettngang

CDU-Stammtisch in der „Traube“. Politischer Gedankenaustausch – Wo drückt der Schuh? Infos bei A. Lange

Freitag, 1. Juli 2016, 19.00 Uhr CDU Bodenseekreis

Kreisparteitag mit Delegiertenwahl in Ahausen, siehe Einladung

Montag, 4. Juli 2016, 20.00 Uhr CDU Meckenbeuren

Mitgliederversammlung in der Pizzeria „Leone“ in Meckenbeuren-Buch. Infos bei Angela Stofner

Montag, 11. Juli 2016, 19.30 Uhr CDU Markdorf

Jahreshauptversammlung mit Vorstandswahlen. Gasthaus Linde in Hepbach. Zu Gast ist Lothar Riebsamen. Infos bei S. Schwaderer

Donnerstag, 14. Juli 2016, 18.00 Uhr CDU Eriskirch

Wohnviertelbegehung im Gewerbegebiet „Tannösch“. Infos bei B. Vesenmayer

Freitag, 15. Juli 2016, 20.00 Uhr CDU Überlingen

Forum für Frauen mit Landrätin Stefanie Bürkle im Hotel „Seergarten“, Überlingen. Infos bei M. Nagel.

Samstag, 23. Juli 2016, 14 Uhr CDU Bermatingen

Sommerfest. Infos bei C. Uhl

Sonntag, 24. Juli 2016, 16.00 Uhr CDU Markdorf

Sommerfest auf dem Ferienhof Gehrenberg bei Fam. Roth. Infos bei S. Schwaderer

Dienstag, 26. Juli 2016, 20.00 Uhr CDU Tettngang

CDU - Stammtisch in der „Torstuben“ Was Sie die Gemeinderäte schon immer fragen wollten? Infos bei S. Zwisler

Donnerstag, 28. Juli 2016, 19.00 Uhr CDU Überlingen

Sommerfest für CDU-Mitglieder und geladene Gäste. Infos bei Michael Nagel.

Dienstag, 30. August 2016, 20.00 Uhr CDU Tettngang

CDU – Stammtisch in der „Krone“. Was gibt es Neues im Kau? Infos bei J. Wohnhas.

Samstag, 10. September 2016, 18.00 Uhr CDU Ailingen

Grillfest in Bunkhofen
Infos bei M. Fischer

Samstag, 17. September 2016 10.00 Uhr – 13.00 Uhr CDU Meckenbeuren

Berufs- und Ausbildungsbörse in der Humpishalle in Brochenzell. Infos bei A. Stofner.

Dienstag, 27. September 2016, 20.00 Uhr, CDU Tettngang

CDU – Stammtisch in der „Traube“. Landespolitische Themen mit August Schuler. Infos bei K. Nuber

Freitag, 30. September 2016, 19.00 Uhr CDU Langnau / Laimnau

70 Jahre CDU – Ortsverband Langnau/Laimnau mit Ministerpräsident a.D. Dr.h.c. Erwin Teufel. Festakt im Ritter Arnold Saal. Infos bei M. Ehrle

Montag, 10. Oktober 2016, 20.00 Uhr CDU Meckenbeuren

Stammtisch in der Pizzeria „Leone“ in Meckenbeuren-Buch mit Bürgermeister Andreas Schmid. Infos bei Angela Stofner.

Dienstag, 25. Oktober 2016, 20.00 Uhr CDU Tettngang

CDU – Stammtisch im Hotel „Bären“. Gast. Lothar Riebsamen MdB
Infos bei S. Weber

Fortsetzung auf Seite 16

REDAKTIONS SCHLUSS

für das nächste CDUintern:

**Freitag,
22. Juli 2016**

Bitte schicken Sie Ihre
Beiträge an cduintern@cdu-bodenseekreis.de

Teil haben. Teil sein.

bruderhausDIAKONIE
Stiftung Gustav Werner und Haus am Berg



Ich mag
Menschen wie
sie sind.

Kommen Sie zu uns!

- Ausbildung
- Freiwilligendienst (FSJ / BFD)
- Praktikum

BruderhausDiakonie
Altenhilfe Bodensee/Oberschwaben
Konstantin-Schmäh-Straße 30
88045 Friedrichshafen
Telefon 07541 9226-0
szgws.fn@bruderhausdiakonie.de

www.jung-und-sozial.de



Altenhilfe Behindertenhilfe Jugendhilfe Sozialpsychiatrie

Herausgeber:

CDU-Kreisverband Bodenseekreis
Bahnhofstraße 8, 88250 Weingarten,
Tel. 07 51 / 56 09 25 20 oder 56 09 25 21, Fax 07 51/56 09 25 50

Verantwortlich:

Kreisteil: Beate Künze, Manfred, Ehrle, Carola Uhl
Landesteil: Florian Weller, Landesgeschäftsführer der CDU Baden-Württemberg
Hasenbergstr. 49b, 70176 Stuttgart, Tel. 07 11 / 66904-0, Fax -50
E-Mail: presse@cdu-bw.de

Verlag, Gesamtherstellung und Anzeigenverwaltung:

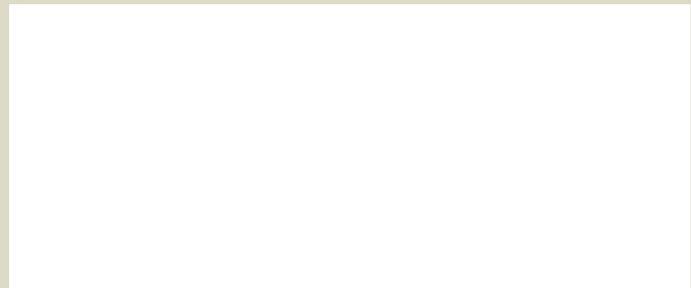
SDV Service-Gesellschaft für Druck, Verlag und Vertrieb mbH, Augustenstr. 44, 70178 Stuttgart,
Tel. 0711 66905-0, Fax 0711 66905-99, E-Mail CDUintern: intern@SDV-Stuttgart.de
Geschäftsführer: Karin Richter (-12) und Reiner v. Bronewski (-11), Fax 0711 66905-55
Anzeigen: Helga Wais (-27); Gestaltung dieses CDUintern: Ilona Goldner-Schäufele (-15)

Beauftragter für die Insertion: Karl Wodniok

Bezugspreis: CDUintern ist das offizielle Mitteilungsblatt des Kreisverbandes Bodensee. Es erscheint 2-monatlich und wird allen Mitgliedern im Rahmen der Mitgliedschaft ohne besondere Bezugsgebühr geliefert.

Absender:

CDU-Kreisverband Bodenseekreis, Bahnhofstraße 8, 88250 Weingarten
PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt, E 10306



**Donnerstag, 27. Oktober 16,
19.00 Uhr, CDU Ailingen**
Jahreshauptversammlung mit
Ehrungen und Vorstandswah-
len. Infos bei M. Fischer

**Montag, 7. November 2016,
20.00 Uhr**
CDU Meckenbeuren
Stammtisch /Pizzeria „Leone“
– Infos bei Angela Stofner

**Freitag, 18. November 2016,
19.00 Uhr**
**CDU Bodenseekreis/
CDU Württ.-Hohenzollern**
Wahlkreismitgliederversamm-
lung zur Nominierung des
Bundestagskandidaten im
Wahlkreis 293 Bodensee.

**Dienstag, 29. November
2016, 20.00 Uhr**
CDU Tettng
CDU – Stammtisch im „Stadt-
cafe“. Anliegen an den Ge-
meinderat für das Jahr 2017.
Infos bei S. Zwisler.

*Bitte besuchen Sie
unsere Veranstaltungen.*

**Montag, 5. Dezember 2016,
20.00 Uhr**
CDU Meckenbeuren
Stammtisch/ Pizzeria „Leone“
– Infos bei Angela Stofner

**Samstag, 17. Dezember 2016,
17.00 Uhr**
CDU Ailingen
16. Ailingener Waldweihnacht
auf dem Horach.
Infos bei M. Fischer

**Dienstag, 27. Dezember
2016, 20.00 Uhr**
CDU Tettng
CDU – Stammtisch im
Gasthof „Traube“.
Politischer Jahresrückblick.
Infos bei R. Rehm

CDU Bezirksverband
**Samstag, 15. Oktober 2016,
10.00 Uhr**
Kreis Biberach
42. Bezirksparteitag

CDU Bundesverband
**Montag-Mittwoch,
05.-07. Dez. 2016**
Essen, 29. Bundesparteitag

<<<



Unser Markt ist der innovative Automobil- und Maschinenbau.
Wir bieten eine zukunftsorientierte Perspektive mit der
Ausbildung zum technischen Modellbauer (m/w)
– Grundausbildung an CAD-Arbeitsplätzen und NC-Fräsmaschinen,
– Übernahme nach der Ausbildung.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an Herrn Günter Schmidt.



Untere Mühlbachstr. 19
88045 Friedrichshafen
Tel.: 0 75 41 / 95 20-0
info@schmidtmod.de
www.schmidtmod.de

M O D E L L B A U
GIESSEREIMODELLE / FORMENBAU
VORRICHTUNGEN / CAD/CAM/CAQ



Als mittelständiges Unternehmen zählen wir zu den führenden
Werkstoff- und Wärmebehandlungsspezialisten im süddeutschen
Raum

Auf über 8000 m² Produktionsfläche verfügen wir über hoch-
technologische Anwendungsverfahren bei der thermischen und
thermochemischen Wärmebehandlung.
Wir entwickeln gemeinsam mit unseren Kunden maßgeschneiderte
Lösungen, die von standardisierten bis hin zu individuellen,
branchenspezifischen Härteverfahren reichen. Dies bringt unseren
Kunden den entscheidenden Schritt nach vorne.

Wir bilden aus:

- ▶ Maschinen- und Anlagenführer(in)
- ▶ Industriemechaniker(in)
- ▶ Elektroniker(in) für Betriebstechnik
- ▶ Werkstoffprüfer(in)
- ▶ Industriekaufleute

HTU Härtetechnik und Service aus einer Hand



HTU Härtetechnik GmbH
Hallendorfer Straße 10
88690 Uhdingen-Mühlhofen

Tel.: +49 7556-9209-501
Fax: +49 7556-9209-62
info@htu-haertetechnik.de
www.htu-haertetechnik.de